

Protokoll Nr. 3/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Donnerstag, 9. Juni 2022 von 16:31 Uhr bis 19:18 Uhr
Weserberglandzentrum, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Thilo Meyer

Ausschussmitglied

Murat Bas

Uwe Burhenne

Christian Fiebrandt

Dr. Markus Hedemann

Jan Hühnerberg

Hagen Langosch

Gerhard Paschwitz

Katja Schütte

Rüdiger Zemlin

Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Dr. Matthias Loeding

Bettina Schultze

Vertretung für Ausschussmitglied

Werner Sattler für Frau Schultze bis TOP 5

Grundmandat

Klaus Pfisterer

beratendes Mitglied

Andrea Brenker-Pegesa (BUND)

Waldemar Kalmbach (Seniorenrat)

Werner Meth (Behindertenbeirat)

Kristina Winter (KliMotion)

Vertretung der Verwaltung

Hermann Aden (EStR)

Sven Szubin (FBL 5)

Gast

Prof. Dr.-Ing. Rolf Brendel Institut für Solarenergie

Protokollführung

Sophie Hurrelbrink

Herr Meyer begrüßte alle Anwesenden und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anschließend fand die Einwohnerfragestunde von 16:33 bis 16:36 Uhr statt.

Nachfolgend trat der Ausschuss in die Tagesordnung ein.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 21.04.2022
	2.	Vortrag Energiewende Niedersachsen mit Wind, Sonne und Wasserstoff von Herrn Prof. Brendel vom Institut für Solarenergie
92/2022	3.	Namensgebung im Bereich der ehemaligen Linsingenkaserne
132/2022	3.1.	Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen vom 08.06.2022: Namensgebung ehemalige Linsingenkaserne und Benennung der im Bebauungsplan 300 festgesetzten Erschließungsstraßen
119/2022	4.	Erteilung eines städtischen Zuschusses für das LEADER Projekt „Errichtung einer Waldbühne im Klüt“
118/2022	5.	Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Zuge des Zuwendungsantrages von Mitteln aus dem Sondervermögen „Klimafolgenanpassung“
299/2021-1	6.	Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an historischen Grabdenkmälern des Garnisonfriedhofs
	7.	Berichterstattung Corona
	8.	Mitteilungen der Verwaltung
	9.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 21.04.2022

Aus der Aussprache:

Herr Zemlin merkte an, dass er auf Seite sechs des Protokolls fehlerhaft zitiert worden sei. Dort heißt es u.a.: „(...) Diskutabel sei eine bessere Beleuchtung im Bereich Eisenbahnbrücke bis zum Ärztehaus.“ Der Begriff *Ärztehaus* wird durch den Begriff *RVW-Bootshaus* ersetzt.

TOP 2. Vortrag Energiewende Niedersachsen mit Wind, Sonne und Wasserstoff von Herrn Prof. Brendel vom Institut für Solarenergie

Aus der Aussprache:

Herr Prof. Dr. Brendel stellte das Thema „Energiewende Niedersachsen mit Wind, Sonne und Wasserstoff“ anhand einer Präsentation vor.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.06.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 2 ö – Präsentation Energiewende Niedersachsen mit Wind, Sonne und Wasserstoff“ einsehbar.)

Im nachfolgenden Austausch stellte Herr Prof. Dr. Brendel die Bedeutung der Nutzung der erneuerbaren Energieträger heraus und verwies auf vorhandene Potenziale im öffentlichen und privaten Bereich.

Herr Aden bedankte sich für den Vortrag, der die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Themas und erste Impulse für die Erarbeitung von entsprechenden Rahmenbedingungen insbesondere durch die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes durch Politik und Verwaltung aufzeigte.

TOP 3.
92/2022

Namensgebung im Bereich der ehemaligen Linsingenkaserne

Beschlusstext:

1. Das von der Süntelstraße im Westen, der Basbergstraße im Norden, der Mollerstraße im Osten, der Justus-Kiepe-Straße im Südosten und der Bahnlinie Löhne-Hamel im Süden begrenzte Baugebiet der ehemaligen Linsingenkaserne erhält die Bezeichnung
 - a. THE Campus (Talent-Health-Education Campus Hameln) oder
 - b. Rattenfänger Campus
2. Der in dem Baugebiet der ehemaligen Linsingenkaserne in Erstellung befindliche Park erhält die Bezeichnung
 - a. Campuspark oder
 - b. Ada-Lessing-Park
3. Die beiden im B-Plan 300 festgesetzten Erschließungsstraßen im Baugebiet der ehemaligen Linsingenkaserne erhalten beide den Straßennamen Am Campus.

Die Straßenbenennung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Aus der Aussprache:

Herr Aden berichtete, dass zwischenzeitig die nachfolgenden drei weiteren Namensvorschläge aus der Bevölkerung für das Gelände der ehemaligen Linsingenkaserne eingegangen sind:

1. British Garden
2. MINT-Meile (MINT=Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)
3. MCA (Marie-Curie-Areal)

Herr Meyer erklärte, dass nachfolgend zunächst über den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag diskutiert und abgestimmt wird.

TOP 3.1.
132/2022

Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen vom 08.06.2022: Namensgebung ehemalige Linsingenkaserne und Benennung der im Bebauungsplan 300 festgesetzten Erschließungsstraßen

Beschlusstext:

Die Gruppe SPD, Bündnis 90 die Grünen im Rat der Stadt Hameln stellt folgenden Änderungsantrag zu Vorlage 92/2022 zur Beratung und Beschlussfassung im Umweltausschuss, VA und Rat:

- Das von der Süntelstraße im Westen, der Basbergstraße im Norden, der Mollerstraße im Osten, der Justus-Kiepe-Straße im Südosten und der Bahnlinie Löhne-Hamel im Süden begrenzte Baugebiet der ehemaligen Linsingenkaserne sowie der in dem Baugebiet in Erstellung befindliche Park erhalten die Bezeichnung „Ada-Lessing-Park“
- Die in Richtung der Löhner Bahn liegende Erschließungsstraße 2 nach Bebauungsplan 300 erhält die Bezeichnung „Am Ada-Lessing-Park“
- Die Erschließungsstraße 1 nach Bebauungsplan 300, die auf die in Entstehung befindliche „Arena“ zuläuft, erhält den Namen „Heinrich-Lassel-Weg“
- Die Benennungen treten mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft

Aus der Aussprache:

Herr Dr. Hedemann stellte den Änderungsantrag vor.

Herr Paschwitz bedankten sich bei allen Akteuren, die sich bei der Namenssuche beteiligt haben. Allerdings fehle ihm bei den Namensvorschlägen des Änderungsantrages der Bezug zu den „Briten“. Den Namensvorschlag „Heinrich-Lassel-Weg“ befürwortete er, der Name „Ada-Lessing“ sei in Bezug auf Hameln zu unbekannt. Daher beantragte er, einzeln über die drei Punkte des Änderungsantrages abzustimmen.

Herr Zemlin erklärte, man hätte im Rahmen einer Kommission im Vorfeld Kriterien für die Namensfindung festlegen müssen. Die aktuellen Namensvorschläge seien wenig überzeugend und neben Heinrich Lassel seien weitere wichtige Persönlichkeiten, wie bspw. Rüdiger Butte, ebenfalls zu berücksichtigen. Da der Änderungsantrag zudem kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt wurde, beantragte er, den Änderungsantrag in die nächste Ratssitzung zu schieben.

Zunächst wurde die Sitzung auf Antrag von Herrn Paschwitz für eine Beratung für fünf Minuten unterbrochen.

Anschließend wurde über den Antrag von Herrn Zemlin abgestimmt, den Änderungsantrag in die nächste Ratssitzung zu schieben:

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 7 Enthaltungen 4

Anschließend wurde über den Antrag von Herrn Paschwitz auf Einzelabstimmung der Punkte des Änderungsantrages abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Herr Meyer gab die Punkte des Änderungsantrages einzeln zur Abstimmung:

1. Das von der Süntelstraße im Westen, der Basbergstraße im Norden, der Mollerstraße im Osten, der Justus-Kiepe-Straße im Südosten und der Bahnlinie Löhne-Hamel im Süden begrenzte Baugebiet der ehemaligen Linsingenkaserne sowie

der in dem Baugebiet in Erstellung befindliche Park erhalten die Bezeichnung „Ada-Lessing-Park“.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 5 Enthaltungen 0

2. Die in Richtung der Löhner Bahn liegende Erschließungsstraße 2 nach Bebauungsplan 300 erhält die Bezeichnung „Am Ada-Lessing-Park“.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 5 Enthaltungen 0

3. Die Erschließungsstraße 1 nach Bebauungsplan 300, die auf die in Entstehung befindliche „Arena“ zuläuft, erhält den Namen „Heinrich-Lassel-Weg“.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 1

Der Punkt 4 des Änderungsantrages „Die Benennungen treten mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft“ bleibt ebenfalls bestehen.

TOP 4. Erteilung eines städtischen Zuschusses für das LEADER Projekt "Errichtung einer Waldbühne im Klüt"
119/2022

Beschlusstext:

Zum Bau der Waldbühne im Klüt gewährt die Stadt Hameln dem „Verein für Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1930 Hameln e.V.“ einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 56.875 € als notwendige öffentliche Kofinanzierung. Grundlage ist eine förderfähige Projektsumme in Höhe von 250.000 € (netto).

Aus der Aussprache:

Herr Szubin stellte die Beschlussvorlage vor. Die Ausführungen wurden von Herrn Sattler entsprechend ergänzt.

Herr Langosch erklärte, ein solches Projekt ist insbesondere für Kultur- und Naturvereine dienlich und u.a. deshalb bereits zu befürworten.

Auch Herr Paschwitz erklärte, den Beschluss positiv zu begleiten. Zudem bat er um einen Zwischenbericht in 2023. Außerdem verwies er auf den, aus seiner Sicht, schlechten Straßenzustand des Finkenborner Wegs.

Herr Sattler bedankte sich für den Zuspruch und lud alle Ausschussteilnehmenden zu der Eröffnungsfeier in 2023 ein.

Anschließend gab Herr Meyer den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5. Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Zuge des Zuwendungsantrages von Mitteln aus dem Sondervermögen "Klimafolgenanpassung"
118/2022

Beschlusstext:

1. Die Stadt Hameln erklärt gegenüber dem Leineverband sowie dem Umweltministerium ihre Bereitschaft, die Teilkonzepte auf Hamelner Stadtgebiet gemäß des Gesamtkonzeptes für den technischen Hochwasserschutz an der Oberweser im Rahmen der Hochwasserpartnerschaft Oberweser durchzuführen.
2. Die Stadt Hameln verpflichtet sich weiterhin, den auf Sie entfallenden Eigenanteil von 20 % der Investitionskosten pro Teilkonzept sowie den Aufwand des Leineverbandes als Projektleitung, entspricht 10% der Gesamtkosten für das jeweilige Teilkonzept, für die Anmeldung und Bewirtschaftung des Budgets sowie die Vorbereitung und Abwicklung der Maßnahmen zu übernehmen.
3. Die Stadt Hameln stellt einen Antrag auf Mitgliedschaft, befristet bis zum 31.12.2027, beim Leineverband.
4. Die Stadt Hameln beschließt die Mitgliedschaft in der Hochwasserpartnerschaft Oberweser.

Aus der Aussprache:

Herr Szubin stellte die Beschlussvorlage vor. Er wies darauf hin, dass es sich nicht um den entsprechenden Baubeschluss, sondern vornehmlich um die Gewährung von Sicherheiten gegenüber dem Leineverband handle.

Herr Paschwitz fragte, wann die auf Seite drei der Beschlussvorlage angesprochene Vorplanung der Politik vorgestellt werde. Herr Aden wies darauf hin, dass die Vorplanung bereits in der Ausschusssitzung am 20. Mai 2021 vorgestellt wurde. Im Zuge des Projekts werde man an die betroffenen Anliegenden herantreten und die Planung weiter ausarbeiten.

Frau Brenker-Pegesa erklärte, dass Renaturierungsmaßnahmen ebenfalls geeignete Hochwasserschutzmaßnahmen darstellen. Sie riet diesbezüglich zur Mitarbeit im Bundesprogramm „Blaues Band“. Herr Aden entgegnete, dass sich die Untere Wasserbehörde der Stadt Hameln bereits aktiv in diesem Programm beteilige. Bei den hier vorliegenden Gegebenheiten eines urbanen Gebietes seien jedoch Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes nahezu unumgänglich.

Herr Meyer gab den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 6. Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an historischen Grabdenkmälern des Garnisonfriedhofs
299/2021-1

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, die gesetzlich erforderlichen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an den historischen Grabmalen des Garnisonfriedhofs im Sinne der Priorisierung der Anlage 1 (Kostenkalkulation) wie folgt durchzuführen:

- a) Die erforderlichen Arbeiten an den acht akut betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 1) erfolgen im Jahr 2023. Die Mittel, in Höhe von 43.000 €, stehen im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung.
- b) Die erforderlichen Arbeiten an den elf mittelbar betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 2) erfolgen im Jahr 2023. Die Mittel, in Höhe von 46.000 €, stehen im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan, der die Folge des Beschlusses zur Vorlage 299/2021 war, wird entsprechend aufgehoben.
- c) Die erforderlichen Arbeiten an den neun übrigen Grabdenkmälern (Priorität 3) sollen nach Möglichkeit im Jahr 2024 erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Mittelansätze für den Haushaltsplanentwurf 2024 anzumelden.

Aus der Aussprache:

Herr Szubin stellte die Beschlussvorlage vor.

Frau Schütte beantragte die Einzelabstimmung der Punkte a) bis c) des Beschlussvorschlages. Die Arbeiten an den akut betroffenen Grabdenkmälern seien durchzuführen, hinsichtlich der weiteren Grabdenkmäler unter Punkte b) und c) wolle man jedoch lediglich auf dem Laufenden gehalten werden.

Herr Paschwitz fragte, warum der Antrag abgelehnt worden sei. Herr Szubin erklärte, dass es zu viele Anträge und zu wenig Fördermittel gegeben habe. Herr Aden ergänzte, dass der Grund nicht in der Qualität des Antrages lag. Im Gegensatz zu Privatleuten könne sich die Stadt jedoch nicht auf eine wirtschaftliche Unzumutbarkeit berufen, da der Erhalt der Grabdenkmäler eine Pflichtaufgabe darstellt. Er fragte, ob es der Wunsch sei, die Punkte b) und c) des Beschlussvorschlages zeitlich zu schieben. Als Denkmalschutzbehörde müsse man dem Ministerium einen zeitlichen Rahmen aufzeigen, wann der Pflichtaufgabe nachgekommen wird.

Herr Zemlin fragte, was ein Beschluss bewirken würde, der die Verwaltung an der Umsetzung ihrer Pflichtaufgabe gänzlich hindere. Schließlich sei es rechtlich fragwürdig, wenn die Stadt ihren Pflichtaufgaben nicht nachkommt.

Herr Aden erklärte, dass eine zeitliche Verschiebung der nicht akut betroffenen Grabdenkmäler grundsätzlich möglich sei. Der Beschluss, die Arbeiten unter Punkt b) und c) gänzlich zu unterlassen und damit den Pflichtaufgaben nicht nachzukommen, sei jedoch rechtswidrig.

Frau Schütte fragte, wie die Aussichten auf einen erfolgreichen Förderantrag im kommenden Jahr seien. Herr Aden erklärte, man könne erneut einen Antrag stellen, man

erhoffe sich jedoch keinen größeren Erfolg. Zudem sei zu bedenken, dass die Kosten der Arbeiten von Jahr zu Jahr steigen werden.

Auch Herr Langosch verwies auf die Preissteigerung von der letzten zur aktuellen Beschlussvorlage.

Anschließend zog Frau Schütte den Antrag auf Einzelabstimmung zurück und stellte stattdessen folgenden Änderungsantrag:

Ursprünglicher Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die gesetzlich erforderlichen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an den historischen Grabmalen des Garnisonfriedhofs im Sinne der Priorisierung der Anlage 1 (Kostenkalkulation) wie folgt durchzuführen:

- a) Die erforderlichen Arbeiten an den acht akut betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 1) erfolgen im Jahr 2023. Die Mittel, in Höhe von 43.000 €, stehen im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung.
- b) Die erforderlichen Arbeiten an den elf mittelbar betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 2) erfolgen im Jahr 2023. Die Mittel, in Höhe von 46.000 €, stehen im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan, der die Folge des Beschlusses zur Vorlage 299/2021 war, wird entsprechend aufgehoben.
- c) Die erforderlichen Arbeiten an den neun übrigen Grabdenkmälern (Priorität 3) sollen nach Möglichkeit im Jahr 2024 erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Mittelansätze für den Haushaltsplanentwurf 2024 anzumelden.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die gesetzlich erforderlichen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an den historischen Grabmalen des Garnisonfriedhofs im Sinne der Priorisierung der Anlage 1 (Kostenkalkulation) wie folgt durchzuführen:

- a) Die erforderlichen Arbeiten an den acht akut betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 1) erfolgen im Jahr 2023. Die Mittel, in Höhe von 43.000 €, stehen im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung.
- b) Die erforderlichen Arbeiten an den elf mittelbar betroffenen Grabdenkmälern (Priorität 2) und den neun übrigen Grabdenkmälern (Priorität 3) erfolgen im Jahr 2024. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Mittelansätze für den Haushaltsplanentwurf 2024 anzumelden.

Herr Meyer gab den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

TOP 7. Bericht zur aktuellen Corona-Situation

Aus der Aussprache:

Herr Aden berichtete, dass ab kommenden Montag die Corona-Schutzmaßnahmen im Rathaus aufgehoben werden.

Außerdem berichtete er über die aktuellen Fallzahlen in Abt. 55 (Betriebshof und Friedhöfe). Im Zeitraum 01.01. bis 03.06.2022 waren dort 42 Personen an Corona er-

krankt. Das macht insgesamt 597 Krankentage (im Schnitt 11,2 KT/betroffene Person), 426,4 Fehltage und 3.326 Arbeitsstunden. Damit entstand ein finanzieller Schaden von 166.300 €.

TOP 8. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Herr Szubin stellte eine Übersicht der Ergebnisse des Passivsammlers für Stickstoffdioxid an der Deisterstraße in den Jahren 2010 bis 2021 vor.

(Anmerkung: Die Übersicht ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.06.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 8 ö – Ergebnisse Passivsammler Deisterstr. 2010-2021“ einsehbar.)

Weiterhin berichtete er über den Sachstand zu Fördermaßnahmen für den Radverkehr.

(Anmerkung: Der Sachstandsbericht ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.06.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 8 ö – Sachstandsbericht Fördermaßnahme Radwegprojekt“ einsehbar.)

Zudem berichtete er über die Ergebnisse des Ortstermins zur Einrichtung eines Kreisel in Klein Berkel an der Kreuzung Schulstraße/Grabbestraße. Der Aufwand, der aufgrund baulich notwendiger Umgestaltungen entstehen würde, sei jedoch aus Sicht aller Beteiligten unverhältnismäßig hoch, weshalb es keine Änderungen geben werde. Unabhängig davon, gibt es keine verkehrsrechtliche Notwendigkeit.

(Anmerkung: Eine Übersichtskarte ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.06.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 8 ö – Kreisel Klein Berkel Kreuzung Schulstraße/Grabbestraße“ einsehbar.)

Herr Aden berichtete über den Sachstand zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes anhand einer Präsentation. Demnach sei es das Ziel, im kommenden Frühjahr das abgestimmte Klimaschutzkonzept vorzulegen. Zudem sei man sehr erfreut, bei der Fortschreibung mit der *B.A.U.M. Consult GmbH* (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management) und der *GreenAdapt Gesellschaft für Klimaanpassung mbH* zusammenzuarbeiten.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 09.06.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 8 ö – Sachstand Fortschreibung Klimaschutzkonzept“ einsehbar.)

TOP 9. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:

Herr Zemlin merkte an, dass die Stadtwerke Leitungsarbeiten an Fuß- und Radwegen durchführe, worüber Anlieger nicht informiert würden. Herr Aden erklärte, im Detail keine Kenntnisse über diese Maßnahme zu haben. I.d.R. liegt bei solchen Arbeiten aber die Informationspflicht bei dem Antragsstellenden und nicht bei der Stadt.

Zudem fragte Herr Zemlin nach dem Planungsstand einer zweispurigen Deisterstraße zur Förderung des Radverkehrs. Herr Aden erklärte, man habe den Modellversuch auf 2023 verschieben müssen, da im Bereich des Berliner Platzes umfangreiche Arbeiten im Sommer 2022, seitens der Firma Enertec, anstünden.

gez. Aden

gez. Meyer

gez. Hurrelbrink

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführung